

ÜBER EINEN APATIT

Von A. VENDL

Mineralogisches und Geologisches Institut der Technischen Hochschule
für Bauwesen und Verkehrswesen, Budapest

Die basaltischen Gesteine des nógrád-gömörer Gebietes (Ungarn) gehören zu den Nephelinbasaniten und Nephelinbasanitoiden, (die ersteren mit Nephelin, die letzteren mit nephelinführendem Glas). Die Petrographie dieser Gesteine wurde in mehreren Mitteilungen behandelt. In diesen Arbeiten wird das Vorkommen von grossen Apatitkristallen nicht erwähnt. [1].

In der Umgebung von Somoskőújfalu (Ungarn), in etwa 5 km Entfernung gegen ONO von dieser Ortschaft, erhebt sich der Dobogó-Berg, ein Teil des basaltischen Gebietes von Medves. Das am Südabhang dieses Berges anstehende, etwas porös ausgebildete basanitische Gestein führt vereinzelt auch grössere Augitkristalle als porphyrische Einsprenglinge.

Die Augite sind meist 1—2 cm lang; seltener erreichen sie eine Länge von 3—4 cm. Sonst ist der Augit im Gestein — wie gewöhnlich — in kleinen Kriställchen gleichmässig verteilt.

Der grösste Teil der Apatitkristalle dieses Gesteines erscheint in winzig kleinen, farblosen Nadelchen, wie sie in allen Basalten gewöhnlich zu Hause sind. Selten findet man aber auch einen grossen Apatit, der — so zu sagen — als porphyrischer Einsprengling zum Vorschein tritt.

Dieser Apatit ist im Durchschnitt 10 mm hoch und 8 mm breit. Diese dicksäulenförmige Kristallgestalt besitzt die folgenden zwei Formen: Prisma erster Stellung (1010) und Basis (0001). Der Kristall weist im Innern eine rissige Beschaffenheit und Querabsätze auf. Die letzteren verlaufen nahezu senkrecht zur Hauptachse des Kristalls. Die Farbe ist lichtgelb (kanariengelb), mit einem schwach grünlichen Stich. Im dickeren Dünnschliff lässt sich ein äusserst schwacher Pleochroismus beobachten: ω = blass gelb, ε = blass grünlich gelb.

• Dieser grosse Apatit scheint ein seltener Gemengeteil zu sein. Grössere Apatitkristalle sind — bekanntlich — auch anderswo in basaltischen Gesteinen (Nephelinbasalt, Nephelindolerit) ab und zu beobachtet worden.

- [1] *Rozlozsnik, P.—Emszt, K.*: Beiträge zur Kenntnis der Basaltgesteine des Medves-Gebirges. Geologische Mitteil. (Földtani Közlemény) XLI. 1911. p. 343.
- Reichert, R.*: Petrochemische Untersuchungen an den basaltischen Gesteinen der Umgebung von Salgótarján (Komitat Nógrád, Ungarn). Geol. Mitteil. LV. 1925. p. 344.
- Reichert, R.*: Petrographische Beobachtungen an basaltischen Gesteinen aus dem Komitat Nógrád, in Ungarn. Geol. Mitteil. LVII. 1928. p. 240.
- Jugovics, L.*: Beiträge zur Kenntnis der Basaltvorkommen aus der Umgebung von Somoskő und Rónabánya (Ungarn). Jahrbuch der Königlich Ungarischen Geol. Anstalt über die Jahre 1933—1935. IV. Bd. 1940. p. 1517.
- Jugovics, L.*: Der Kristalltuff (Basalttuff) vom Medves-Berg in Ungarn. Geologie en Mejnbouw. 1935. April—Mai.
- Fekete, Z.—Endrédy, E.*: Die petrologische Untersuchung des Basaltes von Korlát. Matematikai és Természettudományi Értesítő. LX. 1941. p. 837. (Ungarisch mit deutschem Auszug).
- Szepesházy, K.*: Über die basaltischen Geisteine von Ajnácskő (Komitat Gömör). Matematikai és Természettudományi Értesítő. LXI. 1942. p. 1070. (Ungarisch mit deutschem Auszug).
- Pojják, T.*: Aperçu pétrographique des roches basaltiques des Comitats de Nógrád et Gömör. Geol. Mitteil. LXXIII—LXXIV. 1947. p. 21.

